

Liechtensteiner Volksblatt

Erscheint Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag/Samstag · Jeden Donnerstag Grossauflage · Amtliches Publikationsorgan · Tel. (075) 2 42 42 · Einzelpreis: 60 Rp.

Jungbürgerfeier

Am Samstag, den 16. Oktober, um 20 Uhr, findet im Gemeindegarten Mauren die Jungbürgerfeier 1982 statt. Es ist seit vielen Jahren Usanz, dass die Regierung die Jungbürger mit persönlicher Einladungsschrift zu diesem bedeutenden Anlass einlädt. In der Einladung schreibt die Regierung u. a. an die Jungbürger, dass sie mit dem Eintritt in einen neuen Lebensabschnitt eine höhere Eigenverantwortung für Mitmenschen und Öffentlichkeit zu tragen hätten. Es sei gleichzeitig ein Schritt in die Zukunft unseres Landes. Alle, aber gerade die Jugend, sei zur Mitarbeit aufgerufen. Der offizielle Teil des Programms in Mauren sieht nach der Begrüssung durch Regierungschef Hans Brunhart im Zentrum des Abends die traditionelle Ansprache unseres Durchlauchten Landesfürsten vor. Anschliessend folgt die Ansprache eines Jungbürgers oder einer Jungbürgerin. Vor dem Abendessen werden die Jungbürger und Jungbürgerinnen S.D. dem Landesfürsten persönlich vorgestellt. Anschliessend klingt der Abend bei Tanz und Vergnügen aus.

Verantwortung in Kirche und Staat

20 Jahre Stefanus Kreis Liechtenstein: Gestern Jubiläumsfest auf Burg Gutenberg, Balzers



(hoe) - Gestern Sonntag stand die Gemeinde Balzers ganz im Zeichen des 20jährigen Bestandsjubiläums des Stefanuskreis Liechtenstein. Dem Festanlass, der sich bei herrlichem Spätsommerwetter auf der Burg Gutenberg abspielte, wohnten über 200 Freunde der Stefanus-Gemeinschaft aus Tirol, Vorarlberg, Allgäu, Baden-Württemberg, der Schweiz und Liechtenstein bei, die von Obmann Walter Gstöhl herzlich begrüsst wurden. Prominentester Gast war S. D. Prinz Nikolaus. Im weiteren begrüsst Walter Gstöhl, Landtagsvizepräsident Armin Meier, Regierungschef Hans Brunhart, Regierungsrat Anton Gerner, Vorsteher Emanuel Vogt und Schulamtsleiter Dr. Josef Wolf.

Das internationale Treffen auf Burg Gutenberg bot dann auch - wie sich zeigte - eine gute Möglichkeit der persönlichen Begegnung und der Kontaktpflege von Freunden und deren Familien.

Nach dem Festgottesdienst, den Dekan Franz Näscher zelebrierte, war das Familientreffen auf der Burg der eigentliche Höhepunkt des Jubiläums. Dort wurde auch das Mittagessen eingenommen. Im Mittelpunkt stand eine Besichtigung der Burganlagen. Als kompetenter Führer durch die Burg mit ihrer interessanten historischen Vergangenheit, stellte sich Gemeindevorsteher Emanuel Vogt zur Verfügung.

Bei flotten Klängen der Stefanusmusik (Dirigent Anton Gerner), die zum ersten Mal vor einem grösseren Publikum auftrat und bei fröhlichen Kinderspielen klang das Treffen am gestrigen Nachmittag aus. Eine Andacht in der Muttergotteskapelle Maria Hilf setzte den Schlusspunkt unter den offiziellen Teil des Jubiläumsfestes in Balzers.

Was ist die Stefanusgemeinschaft?

Die Stefanus-Gemeinschaft besteht aus Freundeskreisen katholischer Christen, die sich zu einer zeitgemässen Bildungsarbeit treffen. Sie will ihre Freunde dazu führen, Verantwortung in Kirche und Welt zu übernehmen. So ist die Zielsetzung in der Jubiläumsschrift aus Anlass des 20jährigen Bestehens präzise umschrieben. Um sich für diese Aufgabe (Verantwortung in Kirche und Staat) vorzubereiten, treffen sich die Stefanusfreunde alle 5-6 Wochen. Drei Bereiche sind dabei vorrangig:

- Die religiöse Weiterbildung, damit der Stefanusfreund mitreden und für die Kirche und ihre Priester eintreten kann.
- Weiterbildung und Information über aktuelle Fragen der Kultur, Politik, Ge-

schichte und christlicher Soziallehre. Wer in der Welt bestehen will, braucht Wissen.

- Befähigung zu Rede und Diskussion in praktischer Diskussions- und Redeübungen unter Anleitung eines Sprecherzählers.

Die Stefanus-Gemeinschaft ist keine Organisation, die bestehenden kirchlichen oder anderen Verbänden Konkurrenz macht oder sich mit deren Zielsetzungen überschneidet. Sie will keine Abwertung treiben. Stefanusfreunde sollen weiter in ihren bisherigen Gemeinschaf-

Unsere Aufnahme zeigt die Gäste während der Besichtigung von Schloss Gutenberg. Sie wurden von Gemeindevorsteher Emanuel Vogt durch die Burganlagen geführt.

ten aktiv tätig bleiben und dort, durch das im Stefanuskreis erworbene Rüstzeug, noch wirkungsvoller arbeiten. Stefanuskreise gibt es in der Bundesrepublik Deutschland, Österreich, in der Schweiz und in Liechtenstein. Mehr über die Jubiläumssfeier in einer der nächsten Ausgaben.

Lob für Berger Viehzüchter

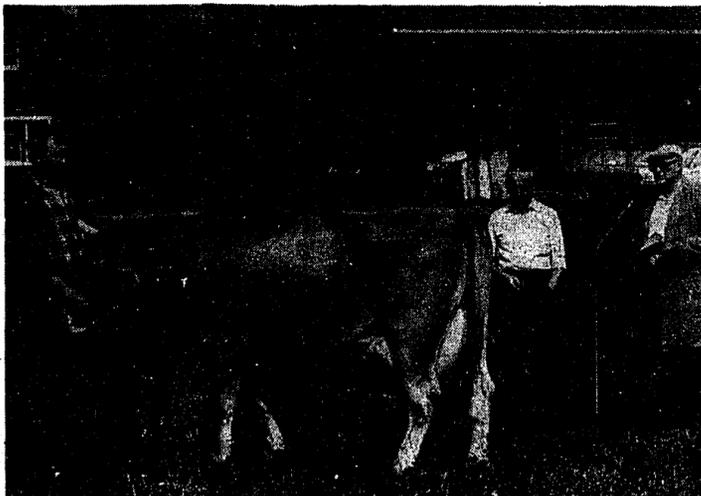
Prämierungsmarkt im Steg - 188 Tiere aufgetrieben

Traditionsgemäss findet am 3. September jeweils der erste Prämierungsmarkt im Steg statt. Der herrliche Spätsommer lockte auch eine grosse Anzahl Zuschauer an und es ist erfreulich feststellen zu können, mit welchem Interesse auch die nichtbäuerlichen Schaubesucher die Arbeit der Experten und die Tiervorfürungen im Ring verfolgten.

Aufgetrieben wurden 188 Tiere, davon 39 ältere Kühe, 53 jüngere Kühe, 34 Erstmelkkühe und 62 trächtige Rinder, 40 Stück mehr als im vergangenen Jahr. Die Qualität der Triesenberger Viehzucht hat

sich in den letzten Jahren stark verbessert. Dementsprechend stellten die Experten, allen voran, Schauexperte und Kommentator der im Ring vorgeführten Tiere, Eugen Willi, Wangs den Züchtern auch ein gutes Zeugnis aus.

Gehandelt wird auf unseren Märkten jedoch nicht mehr soviel wie in früheren Jahren. Im Steg wechselten nur ganz wenig Tiere den Besitzer. Einen ausführlichen Bildbericht von der Alpabfahrt und dem Prämierungsmarkt im Steg bringen wir in unserer morgigen Ausgabe.



Vorführung und Kommentierung der Tiere im Ring durch Schauexperte Eugen Willi, Bangs, rechts im Bild. Neben ihm Ing. agr. Ernst Ospelt, Leiter des Landwirtschaftsamtes.

Grosses Jubiläum

115 Jahre Eschner Feuerwehr

Am Wochenende vom 25./26. September steht die Gemeinde Eschen-Nendeln ganz im Zeichen eines grossen Jubiläums: die Freiwillige Feuerwehr feiert ihr 115jähriges Vereinsbestehen. Die Festlichkeiten nehmen am Samstagabend mit einer Tanz- und Showunterhaltung mit dem Tanzorchester «Allgäuer Dorfmusikanten» ihren Auftakt. Der offizielle Festakt am Sonntag beginnt mit einem Gottesdienst um 9 Uhr im Festzelt, in dessen Rahmen unter Mitwirkung des Gesangsverein-Kirchenchor Eschen die Uniformweihe fällt. Während des Gottesdienstes gedenkt man der verstorbenen Feuerwehrkameraden. Anschliessend lädt die Jugendharmoniemusik zu einem Frühschoppenkonzert ein. Nach dem Aufmarsch der 25 Vereine zum Festzelt und dem Eröffnungsmarsch der Harmoniemusik Eschen werden die Festgäste um 13.30 Uhr von Festleiter Pius Batliner begrüsst. Es folgen Grussworte an die Festversammlung von Gemeindevorsteher Egon Marxer und die Festrede des Landtagsabgeordneten Franz Meier. Um etwa 17 Uhr: Ehrungen und Präsentübergabe an die Gastvereine. Anschliessend folgt als gemütlicher Ausklang Gemeinschaftsdarbietungen der Harmoniemusik und des Gesangsverein-Kirchenchor Eschen.

Sport am Wochenende

FC Vaduz Sieger im Derby

Mit einem klaren 0:3 (0:2)-Erfolg des FC Vaduz endete am Samstag vor nur 650 Zuschauern in Balzers das Liechtensteiner Erstliga-Derby. Es war eine auf spielerisch mässigem Niveau stehende Partie, dafür umso ruppiger (1 Platzverweis, 4 Verwarnungen).

Ewald Wolf Rad-Landesmeister

Der alte und neue Rad-Landesmeister heisst Ewald Wolf. Der 25jährige Vaduzer durchkreuzte als erster Liechtensteiner das Zielband in Mauren. Überlegener Sieger des Rennens wurde Richard Trinkler. Andreas Clavadetscher (6.) und Florian Arensmeyer (15.) waren die nächstbesten LRV-Fahrer.

Kurt Wachter Mehrkampf-Meister

Der Leichtathletik-Mehrkampfmeister 1982 heisst Kurt Wachter. Der Schaaner schaffte mit 6190 Punkten persönliche Bestleistung. Den Siebenkampf der Damen gewann Manuela Marxer mit neuem Landesrekord.

Hochstehender Handballsport

Hochstehender Handballsport bot das 5-Nationen-Junioren-Turnier in Vaduz. Am Ende setzte sich Lichtenrade aus Berlin im Finale gegen G.O.G. aus Dänemark knapp durch. Liechtensteins Auswahl wurde 6. unter 8 Mannschaften. (Berichte, Interviews und Bilder über diese Sportanlässe finden Sie im Sportteil dieser Ausgabe).

Erfindermesse Genf

Anmeldefrist läuft demnächst ab

Die 1. Internationale Ausstellung der Spezialtechniken, wird vom 26. November bis 5. Dezember 1982 im Neuen Ausstellungs- und Kongress-Zentrum Genf stattfinden. Diese neue Veranstaltung verfolgt das Ziel, originelle Technologien, noch nie dagewesene technische Verfahren und neue Ausrüstungen bekannt zu machen.

Das Organisationskomitee erinnert die Unternehmen, Studienbüros, unabhängigen Forscher sowie privaten oder staatlichen Organisationen daran, dass sie sich bis zum 30. September anmelden können.

Anmeldeformulare und sämtliche Auskünfte bei der SPENAC, 8, rue du 31-Décembre, CH-1207 Genf.

Postautokurse

Fahrplanwechsel am 26. September 1982

Ab Sonntag, den 26. September 1982 ergeben sich im Postautofahrplan einige Änderungen und Verbesserungen:

Oberland:

Ein neuer Kurs fährt an Werktagen um 7.18 Uhr von Schaan nach Buchs SG und erreicht dort einen ebenfalls neu eingeführten Zug von Buchs SG nach Sargans (Buchs SG ab 7.28 Uhr).

In der umgekehrten Richtung gibt es ebenfalls einen zusätzlichen Postautokurs an Werktagen, Buchs SG ab 7.45 Uhr, Vaduz an 8.02 Uhr.

Kurs 18 fährt wieder wie früher um 7.45 Uhr ab Vaduz nach Sargans und nimmt den Anschluss vom Unterland ab. In Sargans geht dafür ein Zugschluss (Regionalzug 8.14 Uhr nach Ziegelbrücke) verloren.

Die Postautokurse nach Malbun und Gaflei verkehren noch bis und mit Sonntag, den 24. Oktober 1982.

Unterland:

Der Mittagskurs ab Vaduz Richtung Unterland fährt um 12.03 Uhr (statt 12.00 Uhr).

Die nachfolgenden Kurse Schaan-Unterland fahren über Nendeln statt Bendorf:

Kurs 310 Schaan ab 9.00 Uhr; Kurs 316 Schaan ab 11.22 Uhr; Kurs 326 Schaan ab 16.20 Uhr hat in Eschen Anschluss nach Bendorf-Ruggell.

Kurs 425, Ruggell ab 15.58 Uhr, fährt neu nach Eschen statt Schaan; er hat in Eschen Anschluss ins Oberland.

Die Postautofahrpläne Liechtenstein können wie üblich einige Tage vor dem Fahrplanwechsel bei den Poststellen gratis bezogen werden.

LOTTO

Schweizer Zahlenlotto

9 - 15 - 28 - 35 - 36 - 40
Zusatzzahl: 27

Schweizer Totospiele

2 x 1 - 1 1 1 - x x 2 - 1 1 x - x
(Alle Angaben ohne Gewähr)